Sitzung	Gemeindeverwaltungsverband - öffentlich - 27.10.2021		
Beratungspunkt	Stelle Beauftragte/r für klimaneutrale Kommunalverwaltungen		
Anlagen			
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

Im Zuge der europäischen, nationalen und Landes-Klimaschutzziele sind auch die Kommunen aufgefordert, ihre Energieversorgung klimaneutral zu gestalten. Während der Einfluß im privaten Sektor begrenzt ist, bestehen im Bereich der Stadtverwaltungen und der Eigenbetriebe direkte Handlungsmöglichkeiten.

Die Klimaschutz- und Energieagentur hat hierfür eine standardisierte Vorgehensweise entwickelt, die wohl zum bundeseinheitlichen Standard werden wird :

https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Klimaschutz_konkret_online/20201117_TS_Klimaneutrale_Verwaltung_KS-Konkret.pdf.

Dort sind auch Definitionen enthalten, was unter Klimaneutralität zu verstehen ist. So sollen bis 2040 die CO₂-Emissionen um 90 % reduziert werden, die restlichen 10 % können kompensiert werden.

Teil davon ist auch die Einführung des kommunalen Energiemanagementsystems KomEMS, das in Donaueschingen abgeschlossen, in Bräunlingen in Bearbeitung und in Hüfingen geplant ist.

Um Kommunen auf dem Weg in die Klimaneutralität zu unterstützen, fördert das Land im Rahmen des Förderprogrammes „Klimaschutz plus“ Personalstellen eines/r „Beauftragte/n für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“ mit 65 % für bis zu fünf Jahre. Sachkosten und externe Beratung werden zusätzlich gefördert.

Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2022 eine solche Personalstelle auf der Ebene GVV zu schaffen, falls ein Förderantrag bewilligt wird. Bad Dürkheim wird hier eine eigene halbe Personalstelle schaffen. Die nötigen Haushaltsmittel sollen im Wirtschaftsplan 2022 bereitgestellt werden.

7 Beschlussvorschlag:

1. Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2022 eine solche Personalstelle auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes zu schaffen.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel werden im Wirtschaftsplan 2022 bereitgestellt.

Beratung: